

Stadt	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
Oberhausen	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Anwesende

Frau Louisa Baumann
 Herr Robert Babic
 Frau Ekaterini Paspaliari
 Frau Georgis Schmidt
 Frau Marita Wolter
 Frau Renate Glombitza
 Frau Sabine Grajewski
 Herr Saadettin Tüzün
 Herr Jörg Bischoff
 Frau Dagmar Heitmann
 Frau Denise Horn
 Herr Maximilian Janetzki
 Frau Claudia Salwik
 Herr Hubert Cordes
 Herr Gianni Virgallita
 Frau Stefanie Opitz
 Herr Tim Heinzen
 Frau Silke Gerull
 Herr Michael Risthaus
 Frau Julia Trautmann
 Frau Ursula Pechner-Gorissen

Frau Berna Demircan

Mitglied des Jugendparlaments

Abwesende

Frau Karin Dubbert
 Frau Silke Jacobs
 Frau Stefanie Wehling
 Frau Teresa Pollara-Gennaro

Verwaltung

Frau Britta Costeck
 Frau Julia Pietrasch
 Frau Nicole Große-Erwig
 Frau Maren Heutger
 Frau Nicole Tewes
 Herr Mike Tauber

Gleichstellungsbeauftragte
 stellv. Gleichstellungsbeauftragte
 Bereich 3-1
 Gleichstellungsstelle
 Gleichstellungsstelle
 Praktikant Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Frau Clara Maaßen

Auszubildende Bereich 0-4

Gäste

Frau Dr. Christine Gathmann
 Frau Ulike Köhler
 Frau Lina Mölder

pro familia
 SSB
 SSB

Herr Joachim Bäumer

Vertretung der Fraktionsgeschäftsführung
 SPD

Frau Meike Janßen

Vertretung der Fraktionsgeschäftsführung
 CDU

Herr Florian Sauer

Vertretung der Fraktionsgeschäftsführung
 DIE GRÜNEN

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Tagesordnung:

I. ÖFFENTLICHER TEIL

- 1 Begrüßung und Eröffnung

- 2 Formelle Feststellungen

- 3 Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

- 3.1 Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen
FrauKulTour
Vorlage: B/17/1647-01

- 4 Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

- 4.1 Projekttitel: Lesung zu § 218
Projektträger: pro familia
Bezug: B/17/0673-01

- 4.2 Projekttitel: Hautnah an der Grenze? Übergriffe im Sport.
Aufklärungskampagne für Sportvereine und alle Oberhausener Bürgerinnen und Bürger. Sensibilisierung für das Thema Sexualisierte Gewalt im Sport.
Träger: FrauenNetzwerk im Stadtsportbund Oberhausen e.V.
Bezug: B/16/5819-01

- 5 Erster Zwischenbericht zum Präventionspilotprojekt „Lotsendienste in Familienzentren – Vier im Revier“ des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS, Frankfurt a. M.)
Vorlage: M/17/1278-01

- 6 Bericht Förderprogramm "kinderstark – NRW schafft Chancen" 2022
Vorlage: M/17/1634-01

- 7 Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung - „Konvention zur Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“
Vorlage: A/17/1734-01

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

- 8 Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Sachstandsbericht "Diversity Management" im Dezernat 1, Kulturdezernat speziell in den städtischen Kulturinstitutionen
(Bezug: Drucksachen M/16/4499-01, M/16/4843-01, M/16/5294-01, M/16/5554-01, M/16/5490-01, M/16/5054-01, M/17/0166-01)
Vorlage: A/17/1750-01
- 9 Bericht der Gleichstellungsstelle

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

I. ÖFFENTLICHER TEIL

1. Begrüßung und Eröffnung

Die Vorsitzende, Frau Louisa Baumann begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder, die Vertretungen der Verwaltung sowie die anwesenden Gäste.

2. Formelle Feststellungen

Die Vorsitzende stellt fest, dass 21 Ausschussmitglieder bzw. ihre Stellvertretungen anwesend sind und der Ausschuss somit beschlussfähig ist.

Die Einladungen zur heutigen Sitzung wurden am 17.02.2022 form- und fristgerecht versandt. Mit Datum vom 23.02.2022 und 01.03.2022 wurde eine Nachtragstagesordnung versendet.

Die Vorsitzende weist darauf hin, dass TOP 4.2 der Nachtragstagesordnung ggf. aufgrund einer möglichen Verspätung der Berichterstatterin zu TOP 4.1 vorgezogen wird.

Einwände und Anregungen zur Änderung der Tagesordnung werden nicht vorgebracht.

Einwände gegen die Niederschrift vom 08.12.2021 werden ebenfalls nicht vorgetragen.

3. Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

3.1. Projektantrag zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen FrauKulTour Vorlage: B/17/1647-01

Es gibt keine Anmerkungen oder Fragen zum Projektantrag. Daher bittet die Vorsitzende um Abstimmung über den Antrag.

Der Gleichstellungsausschuss stimmt dem Projektantrag einstimmig zu.

4. Abschlussbericht zur Förderung gleichstellungsrelevanter Maßnahmen

4.2. Projekttitel: Hautnah an der Grenze? Übergriffe im Sport. Aufklärungskampagne für Sportvereine und alle Oberhausener Bürgerinnen und Bürger. Sensibilisierung für das Thema Sexualisierte Gewalt im Sport. Träger: FrauenNetzwerk im Stadtsporthund Oberhausen e.V. Bezug: B/16/5819-01

Frau Grajewski führt in den Abschlussbericht ein. Sie findet es sehr bedauerlich, dass seitens der Ausschussmitglieder lediglich Frau Stadtv. Paspalliarı teilgenommen

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

men hat. Mit der Unterstützung von Frau Köhler, Frau Mölder und Frau Pietrasch werden Texte von betroffenen Sportlerinnen vorgetragen.
Im Nachgang zur Sitzung wurden folgende Links sowie eine weitere Anlage zur Verfügung gestellt:

Forschungsprojekt SicherImSport

https://www.sportsoziologie.uni-wupper-tal.de/fileadmin/sportsoziologie/Projekte/FactSheet_SicherImSport_Zwischenbericht.pdf

Bundesweit erste Breitensport-Studie zu sexualisierter Gewalt legt Zwischenergebnisse vor

<https://www.lsb.nrw/medien/news/artikel/bundesweit-erste-breitensport-studie-zu-sexualisierter-gewalt-legt-zwischenergebnisse-vor>

Frau Pechner-Gorissen hat ebenfalls an der Veranstaltung des Frauennetzwerkes des Stadtsportbundes teilgenommen und lobt die Veranstaltung. Dabei hebt sie die achtsame und behutsame Vorbereitung und Durchführung der Veranstaltung hervor. Sie lobt, dass die Frauenberatungsstelle bei der Veranstaltung vor Ort war und dadurch eine direkte Beratung für Betroffene sichergestellt werden konnte.

Frau Stadtv. Opitz bedauert den gewählten Einstieg dieser Berichterstattung. Viel wichtiger als die Teilnahme der Politik sei doch die Frage, wie viele Opfer erreicht werden konnten.

Wie viele Opfer erreicht werden konnten, ist nicht bekannt. Frau Grajewski führt an, dass sich der Stadtsportbund dazu entschlossen hat, dem Qualitätsbündnis gegen sexualisierte Gewalt im Sport des Landessportbundes NRW beizutreten. Frau Alexandra Klein und Herr Alexander Geßner nehmen für den Stadtsportbund an dieser Qualifizierung teil und dienen im Nachgang dazu als Multiplikator*in für die Oberhausener Sportvereine.

Frau Stadtv. Paspaliari bedankt sich ebenfalls für die gelungene Veranstaltung und die Teilnahme am Qualitätsbündnis. Besonders hervorheben möchte sie, dass sowohl eine Frau als auch ein Mann an der Qualifizierung teilnehmen. Die Einspieler der Betroffenen haben Frau Stadtv. Paspaliari besonders bewegt und deutlich gemacht wie wichtig die Enttabuisierung von sexualisierter Gewalt im Sport ist.

Frau Stadtv. Salwik erkundigt sich, ob es seitens des Stadtsportbundes Bestrebungen gibt dieses wichtige Thema, wie auch in einigen anderen Städten, nicht nur in Vereinen, sondern auch in Kindertageseinrichtungen und Schulen zu setzen.

Dies sei bislang durch den Stadtsportbund selbst nicht in Planung. Es gibt jedoch ein Theaterstück zu dieser Thematik, welches über den Stadtsportbund buchbar ist, so Frau Grajewski.

Frau Stadtv. Paspaliari ermutigt zu weiteren Antragstellungen im Anschluss an die Qualifizierungen von Frau Klein und Herrn Geßner.

Auch die Vorsitzende bedankt sich für den Beitrag und weist darauf hin, dass sie sich zu Beginn eine Trigger Warnung gewünscht hätte.

Im Übrigen wird der Abschlussbericht zur Kenntnis genommen.

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

4.1. Projekttitle: Lesung zu § 218
Projektträger: pro familia
Bezug: B/17/0673-01

Frau Dr. Gathmann stellt zum Abschlussbericht einen Filmzuschnitt der Lesung zu § 218 vor.

Frau Stadtv. Horn hat selbst an der Veranstaltung teilgenommen und lobt die Veranstaltung. Durch die großartige Auswahl der Texte wurde die Wichtigkeit des Themas besonders deutlich. Sie wünscht sich weitere Veranstaltungen in diesem Format. Auch die Vorsitzende bedankt sich für die Veranstaltung und den Beitrag.

5. Erster Zwischenbericht zum Präventionspilotprojekt „Lotsendienste in Familienzentren – Vier im Revier“ des Instituts für Sozialarbeit und Sozialpädagogik e. V. (ISS, Frankfurt a. M.)
Vorlage: M/17/1278-01

Es gibt keine Anmerkungen zum Zwischenbericht.

Der Gleichstellungsausschuss hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

6. Bericht Förderprogramm "kinderstark – NRW schafft Chancen" 2022
Vorlage: M/17/1634-01

Es gibt keine Anmerkungen zum Zwischenbericht.

Der Gleichstellungsausschuss hat den Bericht zur Kenntnis genommen.

7. Antrag der CDU-Fraktion gemäß § 2 der Geschäftsordnung - „Konvention zur Verhütung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt“
Vorlage: A/17/1734-01

Frau Stadtv. Paspaliari führt in den Antrag der CDU-Fraktion ein.

Seitens der SPD-Fraktion kann der Antrag, die Inhalte der Istanbul Konvention in Oberhausen umzusetzen, mitgetragen werden, so Frau Stadtv. Salwik. Sie war jedoch irritiert über die Forderung eines nachhaltigen Monitorings. Die Stadt Gelsenkirchen hat die Koordinierungsstelle bereits umgesetzt und könnte so als Best-Practice-Beispiel dienen.

Frau Stadtv. Paspaliari wünscht, die Informationen über den aktuellen Sachstand in Oberhausen zunächst abzuwarten, um dann ggf. in einem zweiten Schritt auf die Nachbarstädte zu blicken, um dann ggf. auch parteiübergreifend reagieren zu können.

Frau Costecki bedankt sich herzlich für diesen Antrag und die Möglichkeit, die Istanbul Konvention in Oberhausen umzusetzen. Sie weist jedoch daraufhin, dass dieser

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

Antrag nach § 2 der Geschäftsordnung aufgrund des Umfangs des Antrages und der Reichweite für Oberhausen eigentlich einer Antragstellung nach § 4 der Geschäftsordnung bedarf und dieser Antrag auch zur weiteren Beratung im Rat behandelt werden müsste.

Frau Costeckı schlägt mehrere Alternativen vor, wie mit dem geforderten Monitoring umgegangen werden kann, da mit der derzeitigen Stellenausstattung von 3 Vollzeitstellen für die Gleichstellungsstelle insgesamt, lediglich 1,5 Stellenanteile auf die externe Gleichstellungsarbeit fallen:

- Nutzung des Jahresbericht 2021/2022 als Monitoring
- Bereitstellung zusätzlicher Mittel zur Erstellung eines Monitorings
- Berichterstattung durch die Gleichstellungsstelle der Stadt Gelsenkirchen über den Weg zur Einrichtung der Koordinierungsstelle

Frau Costeckı führt aus, dass Artikel 10 der Istanbul Konvention die Einrichtung einer Koordinierungsstelle explizit vorsieht.

Neben der Stadt Gelsenkirchen haben bisher nur wenige Städte eine Koordinierungsstelle eingerichtet. Dies ist bislang neben Gelsenkirchen lediglich in Marburg, Nürnberg, Frankfurt und Braunschweig umgesetzt worden.

Frau Stadtv. Paspaliari betont, dass für diese wichtige Aufgabe erst ein starkes Fundament geschaffen werden muss. Dies kann in Form des Jahresberichtes oder aber in der Verschriftlichung der Ausführungen von Frau Costeckı erfolgen. Schließt aber für die Zwischenzeit eine Vorstellung der Stadt Gelsenkirchen nicht aus.

Auch Frau Stadtv. Opitz betont die Wichtigkeit eines starken Fundaments für Oberhausen und möchte im Nachgang schauen, wie weiter gearbeitet werden kann. Daher fordert Frau Stadtv. Opitz bei allem Verständnis für die Arbeitsbelastung der Gleichstellungsstelle, dass die benötigten Informationen zeitnah durch die Gleichstellungsstelle zur Verfügung gestellt werden.

Frau Costeckı schlägt vor, die entsprechenden Maßnahmeblätter des Jahresberichtes entsprechend den Artikeln der Istanbul Konvention zusammenzufassen und zu aktualisieren. Dies sei nach der Einbringung des Gleichstellungsplans im Herbst möglich.

Frau Stadtv. Salwik wirbt dafür einen Kompromiss zu finden, denn den Wunsch, die Istanbul Konvention umzusetzen verfolgen alle.

Frau Stadtv. Paspaliari sieht den Kompromiss darin, den geforderten Bericht bis Herbst zu erhalten und die Zwischenzeit gerne für eine Berichterstattung durch die Stadt Gelsenkirchen zu nutzen. Denn die Umsetzung der Istanbul Konvention wird die Stadt Oberhausen länger als nur diese Wahlperiode begleiten.

Der Ausschuss stimmt dem Antrag der CDU-Fraktion (Drucksachennummer A/17/1734-01) einstimmig zu

- 8. Antrag der Fraktion DIE GRÜNEN gemäß § 2 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt Oberhausen: Sachstandsbericht "Diversity Management" im Dezernat 1, Kulturdezernat speziell in den städtischen Kulturinstitutionen (Bezug: Drucksachen M/16/4499-01, M/16/4843-01, M/16/5294-01, M/16/5554-01,**

Stadt Oberhausen	03.03.2022 15:00 Uhr	Gleichstellungsausschuss
	Wahlzeit 2020/2025	Niederschrift
Sitzung des Gleichstellungsausschusses Luise-Albertz-Halle Tagungs- und Veranstaltungszentrum Oberhausen GmbH, Düppelstraße 1, 46045 Oberhausen, Saal London		

M/16/5490-01, M/16/5054-01, M/17/0166-01)
Vorlage: A/17/1750-01

Der im Antrag geforderte Bericht konnte durch den 1. Beig. und Stk. Herrn Tsalastaras aufgrund anderer unaufschiebbarer Termine nicht in dieser Sitzung erfolgen. Nach Rücksprache mit der Fraktionsgeschäftsführung der Fraktion DIE GRÜNEN kann der Bericht auch später in mündlicher Form nachgeholt werden.

9. Bericht der Gleichstellungsstelle

Frau Costecki berichtet mittels Power-Point-Präsentation über die zurückliegenden und geplanten Aktivitäten der Gleichstellungsstelle. Die Präsentation ist im Ratsinformationssystem Allris hinterlegt.
Es gibt keine Anmerkungen oder Rückfragen zum Bericht

Ende der Sitzung: 16:10 Uhr

Louisa Baumann

Louisa Baumann
Vorsitzende



Nicole Tewes
Schriftführerin

Anlage 2

An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen

Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht
Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

"Stadt/Archiv"

Die Stadt/Das Archiv (Arbeitstitel für Beantragung des Projekts)

Träger der Maßnahme

Patrick Lohse
An der Maarbrücke 28
44793 Bochum
01577 242 88 01
kontakt@patricklohse.de

Leitung der Maßnahme

Patrick Lohse
An der Maarbrücke 28
44793 Bochum
01577 242 88 01
kontakt@patricklohse.de

Zeitraum der Maßnahme

01.10.2021 - 17.03.2022

Ausgangssituation**Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?**

Zahlreiche Straßen und Plätze in Oberhausen erinnern durch ihre Namen an teils mehr, teils weniger bekannte Persönlichkeiten, die in ganz verschiedener Weise bedeutsam für die Geschichte dieses Landes waren. Was eigentlich der Orientierung dienen soll, wird auf diese Weise auch zu einer Fundgrube vergangener Ideologien und Erinnerungskulturen. Besonders ins Auge stechen einige Straßen, die nach Menschen benannt wurden, deren Würdigung aus heutiger Sicht fraglich erscheint. Beispielsweise die nach dem Schriftsteller Hermann Löns benannte Lönsstraße. Seine Schriften disqualifizieren ihn aus heutiger Sicht allein schon durch seine streng antisemitischen Äußerungen für eine solche Würdigung.

Wer aufmerksam durch dieses allgegenwärtige »Archiv« schlendert, der*dem fällt außerdem auf, dass viele wichtige Ereignisse und Personen kaum berücksichtigt wurden. Nur die wenigsten Straßen tragen die Namen von Frauen, Migrant*innen oder Menschen mit Behinderung. Dabei besteht kein Zweifel mehr daran, dass Deutschland eine wesentlich vielfältigere, diversere Geschichte hat, als es das scheinbar versteinerte Archiv der bestehenden deutschen Straßennamen erkennen lässt.

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

Siehe Beiblatt

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Siehe Beiblatt

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Siehe Beiblatt

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
1	Lithographie/Druckvorbereitung der Bilder	350
2	Honorar für Autorin d. Begleittexts	300
3	Lektorat	100
4	Proofs/Testdrucke	72
5	Druck inkl. Bindung und Versand	2.665,54
	(Diff. zur Rechnung ergeben sich aus der 2% Skonto Regelung)	
Gesamtausgaben:		3.487,54
lfd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
1	Druckkostenbeteiligung durch das Kunsthaus Mitte in Oberhausen	500
2	Lithographie/Druckvorbereitung der Bilder (Eigenleistung)	350
3	Förderung der Gleichstellungsstelle	2441,15
4	Ergänzende Druckkostenbeteiligung durch das Kunsthaus Mitte	196,39
Gesamteinnahmen:		3.487,54
Gesamtfinanzierung		Euro
Einnahmen:		3.487,54
Ausgaben:		3.487,54
Differenz:		0
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:		

04.04.2022, Patrick Lohse

Datum, Unterschrift Projektträger/in

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

Das durch die Förderung realisierte Fotobuch ist ein Angebot an die Oberhausener Bürgerinnen und Bürger zur Beschäftigung mit der eigenen Stadtgeschichte, den damit verwobenen Persönlichkeiten und der Erinnerungskultur im öffentlichen Raum am Beispiel ausgewählter und teils "kritischer" Straßennamen.

Die Fotografien, die sämtlich während eines Residenzstipendiums im Kunsthaus Mitte im Oberhausener Stadtraum entstanden sind, eröffnen in Kombination mit den Bildunterschriften eine Projektionsfläche zur individuellen Auseinandersetzung mit den bestehenden Disbalancen in der Erinnerungskultur der Stadt. Im zweiten Teil des Buches werden anhand von Kurzbiografien ausgewählter regionaler und überregionaler Persönlichkeiten die Bedeutung dieser Persönlichkeiten für die politische, gesellschaftliche oder historische Entwicklung der Region erfahrbar gemacht.

Dabei werden insbesondere Frauen und deren vielfach noch immer unterrepräsentierten Errungenschaften und Leistungen zur demokratischen Entwicklung der Bundesrepublik Deutschland in den Mittelpunkt gestellt. Ebenso sollen Menschen mit Migrationsgeschichte, deren Beitrag zur Entwicklung und dem rasanten wirtschaftlichen Aufschwung der BRD bisher ebenfalls kaum gewürdigt wurde, benannt und vorgestellt. Auch Menschen, die zur Zeit des Nationalsozialismus in Oberhausen verfolgt, vertrieben oder ermordet wurden, spielen eine zentrale Rolle im Buch. Durch einen vielschichtigen und persönlichen Text von der Schwarzen Autorin Tina Adomako wird das Buch auch durch einen persönlichen Zugang zum Thema abgerundet.

Das Buch soll durch diese verschiedenen Bausteine folglich einen konstruktiven Ausgangspunkt zur Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Geschichte und der daraus erwachsenen Erinnerungskultur der Stadt Oberhausen sowie der gesamten Bundesrepublik Deutschland bieten. Dabei stand die Sensibilisierung der Bürgerinnen und Bürger für Leistungen und Errungenschaften sämtlicher Bevölkerungsgruppen und Geschlechtsidentitäten im Fokus des Projekts.

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Herbst 2021

Lithografie für die Drucklegung der Fotografien.

Lektorat der Texte und Bildunterschriften.

Druckdatenerstellung und Prooferstellung.

Abnahme durch Förderer.

Planung und Vorbereitung der Buchpräsentation und Diskussionsveranstaltung.

Vorbereitung der Druckdaten.

Winter 2021

Angebotsaktualisierung und Vergleich verschiedener Druckereien. Preissteigerung durch Lieferengpässe.

Mustersichtung in verschiedenen Druckereien.

Vergabe des Druckauftrags.

Einladung der Sprecher*innen für Buchpräsentation und Diskussionsveranstaltung.

Erstellung einer Pressemappe

Erarbeitung eines Hygienekonzepts für Buchpräsentation und Diskussionsveranstaltung

Planung alternativer Präsentationskonzepte (z. B. Online, Tageszeitung, Schaufenster)

Planung und Vorbereitung der Ausstellung in Oberhausen

Frühjahr 2022

Absage des ursprünglichen Präsentationstermins durch die VHS (Pandemiebedingt)
Reorganisation der Planungen für die Veranstaltung
Lieferschwierigkeiten bei den gewünschten Papieren (Pandemiebedingt)
Reorganisation der Planungen für den Druck
Vorbereitung der begleitenden Ausstellung im Kunsthaus Mitte in Oberhausen
Eintreffen der Bücher
Versand von Belegexemplaren an Förderer und Unterstützer*innen
Druck und Versand der Einladungskarten an Förderer und Unterstützer*innen und Interessierte
Versand der Pressemitteilungen an WAZ, NRZ, WDR, RADIO NRW, etc.
Präsentation des Buches in der VHS Oberhausen mit Podiumsdiskussion
Übergabe des Buches an Stadtarchiv und Gedenkhalle Oberhausen

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Ziel der Maßnahme war es, das Buch "Stadt/Archiv" produzieren und veröffentlichen zu können. Der gestellte Antrag bezog sich dabei vor allem auf Kosten, die mit der Produktion des Buches im Zusammenhang standen. Das Buch konnte trotz erheblicher Preissteigerungen im Projektzeitraum (etwa für das benötigte Papier) unter Einhaltung des Kostenplanes erfolgreich produziert werden. Hier konnte das Kunsthaus Mitte in Oberhausen seine Beteiligung an den Kosten unkompliziert und zeitnah erhöhen. Somit kann am 27.04.2022 das fertige Buch im Rahmen einer Buchpräsentation und Podiumsdiskussion den Oberhausener Bürger*innen vorgestellt und zugänglich gemacht werden.

Nicht eingehalten werden konnte der zunächst veranschlagte Zeitplan. Hier sind vor allem Umstände, die sich aus der pandemischen Situation ergeben haben und alle Lebensbereiche betroffen haben, als Ursache zu benennen.

Schlussfolgernd hat sich gezeigt, dass an zahlreichen Stellen innerhalb der Stadt ein breites Interesse an dem Thema Straßennamen besteht. Gerade die Vielschichtigkeit des Themas und die offensichtlich bestehende Disbalance - etwa bei der Häufigkeitsverteilung zwischen Männern und Frauen - haben Interesse und Engagement geweckt. Für Diskussion haben vor allem die verschiedenen Lösungsansätze, die sich aus der Problemstellung ergeben, gesorgt. Hier gibt es sehr unterschiedliche Vorstellungen und Meinungen innerhalb der Bürger*innen der Stadt Oberhausen. Auch die institutionellen Vertreter der Vereine und Institutionen vertreten hier unterschiedliche Ansichten. Da die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Argumenten und Lösungsansätzen innerhalb dieses Themenfeldes eines der zentralen Anliegen des Projekts war, ist das zutage treten dieser Differenzen nur wünschenswert. Den Austausch über die unterschiedlichen Argumente soll die öffentliche Vorstellung des Buches samt Podiumsdiskussion am 27.04.2022 in der VHS Oberhausen bieten.

Folgemaßnahmen sind zwar nicht geplant, könnten aber den aktiven und gemeinschaftlichen Austausch über den zukünftigen Umgang mit "kritischen" Straßennamen beinhalten und auf erste praktische Handlungsschritte abzielen. Diese könnten etwa die Kommentierung einzelner "kritischer" Straßenschilder durch eine ergänzende Beschilderung beinhalten.

Anlage 2

An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 71
46045 Oberhausen

Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht
Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

Girls empower Girls 2.0 - Stärken und Vertrauen

Träger der Maßnahme

Jugendclub Courage e.V.

Leitung der Maßnahme

Jessica Hoge - Jugendarbeit im Wohnpark Bebelstraße

Zeitraum der Maßnahme

01.01.-31.12.2021

Ausgangssituation

Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?

Der aus dem Vorgängerprojekt "Girls empower Girls- Selbstverteidigung für junge Mädchen und Frauen" identifizierte Bedarf, einen Raum zu erschaffen, in dem Themen wie Selbst- und Fremdwahrnehmung, vor allem bezogen auf den eigenen Körper, Selbst

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

Ziel der Maßnahme war vor allem, auf den Wunsch der Teilnehmerinnen einzugehen, private und schambehaftete Themen in einem geschützten Raum vertrauensvoll bearbeiten zu können. So sollte den Teilnehmerinnen die Erfahrung von Sicherheit und Vertrauen ermöglicht werden. Auch das Erlernen und Festigen von Selbstbehauptungsstrategien sollte weiterhin im Fokus stehen. Durch ein bewusstes Unterscheiden von Selbst- und Fremdwahrnehmung sollte die eigene Reflexionsfähigkeit gestärkt werden. Auch die Steigerung von Selbstwertgefühl und Selbstermächtigung war Ziel des Projekts.

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Durch die neue Niederschwelligkeit des Projekts, da dies nun in den Räumlichkeiten der Jugendarbeit im Wohnpark Bebelstraße stattfinden konnte, erfreute sich das Projekt eines Zulaufs von TeilnehmerInnen. Gleichzeitig war dies auch eine Herausforderung, da zu der bereits bestehenden Gruppe, neue Gesichter hinzu kamen. Dennoch lief die Aufnahme der neuen Teilnehmerinnen hervorragend und durch eine erneute gemeinsame Festlegung der Gruppenregeln, konnte hier ein vertrauensvoller Raum für private Themen geschaffen werden. Auch die sich fast täglich ändernden Hygienevorschriften bildeten eine Hürde für einen ungehinderten Ablauf, konnten aber dennoch gemeistert werden und sowohl die Teilnehmerinnen, als auch die Mitarbeiterinnen zeigten viel Verständnis und legten viel Wert darauf, dass sich alle Anwesenden sicher und wohl fühlen.

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

In der Abschlussreflexion mit den Teilnehmerinnen wurde deutlich, dass alle Ziele der Maßnahme erreicht wurden. Nicht nur den Wünschen der Teilnehmerinnen konnte Rechnung getragen werden, die pädagogisch gesetzten Ziele wurden sogar übertroffen.

Sowohl der Zeit- als auch der Kostenplan wurden eingehalten, da auch der Mitarbeiterinnenwechsel nahtlos ineinander überging.

Besonders erfreulich war, dass im Rahmen des dezentralen Mädchenfestivals das aus dem Vorgängerprojekt angeschaffte Material für ein Kickboxtraining genutzt werden konnte und ein Kickboxworkshop an diesem Tag angeboten werden konnte, der wiederum neue Teilnehmerinnen anzog.

Aus dem Projekt ergab sich nicht nur die Festanstellung der Mitarbeiterin Fiona Hawes, sondern auch ein gesteigertes Interesse der Teilnehmerinnen, regelmäßige Bewegungsangebote wie das Kickboxtraining zu etablieren. Durch die Eingliederung des Projekts in den Alltag der Jugendarbeit im Wohnpark Bebelstraße ist eine Folgemaßnahme nicht notwendig, da auch die Finanzierung sichergestellt werden konnte.

Sowohl die TeilnehmerInnen, als auch die Mitarbeiterinnen konnten in diesem Projekt wertvolle Erfahrungen sammeln und vor allem in den unbeständigen Zeiten der Pandemie konnte ein Anker geschaffen werden.

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
1	Honorarkosten	3.300,00

Gesamtausgaben: 3.300,00

lfd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
1	Förderung Stadt OB - Bereich Chancengleichheit	3.000,00

Gesamteinnahmen:

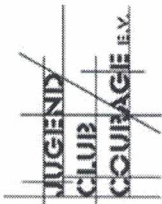
Gesamtfinanzierung	Euro
Einnahmen:	3.000,00
Ausgaben:	3.300,00
Differenz:	300,00
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:	0,00

Ort, Datum, Unterschrift

Oberhausen, 28.03.2022

Jugendclub Courage e.V.

Am Förderturm 27, 46049 Oberhausen
fon 0208 - 851326, fax 0208 - 851457
email info@jugendclub-courage.de



Ausgabenaufstellung zum Verwendungsnachweis
Projekt: " Girls empower Girls - Selbstverteidigung für junge Mädchen und Frauen" & "Girls empower Girls - Stärken und Vertrauen

Durchführungszeitraum: 01.01.2021 -31.12.2021

Sachkonto <04804 Projekt "Girls empower Girls"> '2021'

Belegdat.	Belegnr.	Buchungstext	Gegenkto	Soll	Haben	Whrg
		Personalkosten 45x3std á 25 € (Trainerin)				
06.01.21	1	Girls empower Girls/ Sonja Kotowski/ 12.2021	1200	225,00		EUR
29.01.21	4	Girls empower Girls/ S. Kotowski/ RG 01.2021	1200	300,00		EUR
01.03.21	6	Girls empower Girls/ Sonja Kotowski/ RG 02.2021	1200	300,00		EUR
01.04.21	9	Girls empower Girls/ S. Kotowski/ Rg. 03.2021	1200	300,00		EUR
07.05.21	14	Girls empower Girls/ S. Kotowski/ Rg. 04.2021	1200	375,00		EUR
01.06.21	16	Girls empower Girls/ S. Kotowski/ Rg.05.2021	1200	300,00		EUR
30.06.21	20	Honorar 06.2021/ F. Hawes - Girls empower Girls	1200	300,00		EUR
27.07.21	22	Honorar 07.2021/ F. Hawes	1200	300,00		EUR
01.09.21	25	Honorar 08.2021/ F. Hawes	1200	300,00		EUR
30.09.21	29	Honorar 09.2021/ F. Hawes	1200	300,00		EUR
04.11.21	32	Honorar 10.2021/ F. Hawes	1200	300,00		EUR
		Gesamtausgaben		3.300,00		EUR

Jugendclub Courage e.V.

Am Förderturm 27, 46049 Oberhausen
fon 0208 - 856326, fax 0208 - 851457
email info@jugendclub-courage.de

Oberhausen, 28.03.2022

Ort / Datum

Unterschrift

Anlage 2

**An die
Stadt Oberhausen
Bereich 0-4 / Gleichstellungsstelle
Schwartzstraße 73
46045 Oberhausen**

Beschlussvorlagen Nummer:

Projektabschlussbericht
Evaluation
Verwendungsnachweis

Titel der Maßnahme

Familienplanung ist bunt! Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch für hetero und homosexuelle Paare und Alleinstehende

Träger der Maßnahme

donum vitae Mülheim a. d. Ruhr/ Oberhausen e.V., Schloßstraße 8-10, 45468 Mülheim/Ruhr

Leitung der Maßnahme

donum vitae Mülheim an der Ruhr/ Oberhausen e.V.
Christina Radmer
Tel. 0208-9691515
muelheim@donumvitae.org

Zeitraum der Maßnahme

2021 und fortlaufend
Die Beratung zum unerfüllten Kinderwunsch bleibt fester Bestandteil unseres Beratungsangebotes.

Ausgangssituation

Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab?

Bereits seit 2014 bietet donum vitae Mülheim an der Ruhr/ Oberhausen e.V., psychosoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch an. Zu uns kommen Frauen, Männer und Paare, die einen Kinderwunsch haben, der sich nicht oder nur schwer verwirklichen lässt.

Während es viele heterosexuelle Paare vollkommen unerwartet trifft, wenn sie feststellen, dass die gewünschte Schwangerschaft über längere Zeit ausbleibt, ist die Familienplanung für gleichgeschlechtliche Paare von Anfang an eine andere. Unsere psychosoziale Beratung soll alle Menschen mit unerfülltem Kinderwunsch erreichen und steht daher unter dem Motto: „Familienplanung ist bunt!“

Das Ausbleiben einer geplanten Schwangerschaft bringt oft das Leben der Frau, des Mannes und des Paares durcheinander. Der geplante Weg kann nicht eingehalten werden, was bei den Betroffenen nicht selten zu großen Selbstzweifeln und Unsicherheit führt.

Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch für hetero und homosexuelle Menschen und Alleinstehende hat das Ziel die Menschen vor, während und nach einer Kinderwunschbehandlung zu begleiten, zu informieren und ihnen eine Orientierungshilfe zu bieten. Die psychosoziale Beratung ist hierbei stets auf die jeweiligen Bedürfnisse abgestimmt.

Wir bieten zudem kompetente Beratung und Unterstützung, wenn es um die Lebensplanung mit leiblichen, Adoptiv- oder Pflegekindern geht.

Ziele der Maßnahme

Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden?

Unter dem Motto „Familienplanung ist bunt“ soll unsere psychosoziale Beratung bei unerfülltem Kinderwunsch hetero- und homosexuelle Paare und Alleinstehende gleichermaßen erreichen. Wir bieten Beratung und Informationen zu

- ungewollter Kinderlosigkeit
- Familiengründung
- Kinderwunschbehandlung
- medizinischen und rechtlichen Grundlagen
- sozialer und biologischer Mutter-, Vater- und Elternschaft
- Adoption und Pflege
- Plan B
- Stiefkindadoption
- Rolle von Co-Elternteilen und Spendervätern
- Sorge- und Umgangsrecht
- weiteren Hilfsmöglichkeiten
- Vernetzung von Familien

Außerdem können wir die Familien bis zum dritten Lebensjahr eines Kindes weiter begleiten

Verlauf der Maßnahme

Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung?

Unser Ziel war es, das Beratungsangebot in 2022 weiter auszubauen und zu bewerben. Hierzu sollten Flyer erstellt werden, die auf unser Angebot aufmerksam machen. Geplant war zudem der Ausbau der Kontakte und der Zusammenarbeit mit Gynäkolog*innen und Kinderwunschzentren, sowie die Vernetzung mit weiteren Kooperationspartnern.

Die in 2021 weiterhin bestehende Coronapandemie hat unsere Arbeit deutlich erschwert. So konnte etwa die persönliche Vorstellung unserer Arbeit bei Kooperationspartnern nicht stattfinden.

Gut umsetzen ließ sich hingegen die Erstellung von Flyern und somit die Bewerbung unseres Angebotes.

Die Fachkenntnisse der Beraterinnen wurden durch Fortbildungen und Fachkonferenzen aktualisiert und vertieft. Auch dies fand in 2021 überwiegend in digitaler Form statt.

Zielerreichung

Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen?

Nutzenbetrachtung

Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Die Coronapandemie forderte unseren Klient*innen und uns ein hohes Maß an Flexibilität ab. Beratungen, die eigentlich mit Partner*in geplant waren, durften aufgrund der Kontaktbeschränkungen nur einzeln, telefonisch oder mittels digitaler Medien stattfinden. Folgetermine mussten aufgrund von Infektionen oder Quarantäne verschoben oder abgesagt werden. Eine Vorstellung unserer Angebote, etwa bei Großveranstaltungen, blieb aus.

Dennoch haben wir in 2021 Beratungen zum unerfüllten Kinderwunsch anbieten können. Zudem haben wir neue Flyer erstellt, welche bereits an Ärzte und Kooperationspartner verschickt wurden und in 2022 weiter verteilt werden sollen.

Der Grundstein für den Ausbau unserer Beratung unter dem Motto „Familienplanung ist bunt“ ist gelegt und wir sind zuversichtlich, unser Angebot weiter vertiefen zu können.

Verwendungsnachweis**Tabellarische Aufstellung der Einnahmen und Ausgaben**

lfd. Nr.	Art der Ausgaben	Euro
	Flyer	380,-
	Material	179,99
	Anteile Arbeitsstunden: 20% Zuschüsse zur Landesförderung	480,-
Gesamtausgaben:		1039,99

lfd. Nr.	Art der Einnahmen	Euro
	Flyer	400,-
	Material	300,-
	Anteile Arbeitsstunden: 20% Zuschüsse zur Landesförderung	500,-
Gesamteinnahmen:		1200,-

Gesamtfinanzierung		Euro
Einnahmen:		1200,-
Ausgaben:		1039,99
Differenz:		160,01,-
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses:		160,01,-

31.03.2022 B. Bubbat-van Hasseln
Datum, Unterschrift Projektträger/in